

wunden worden. General Liman von Sanders wurde nicht Oberbefehlshaber der türkischen Truppen, sondern es wurden ihm nur die Vollmachten für die allgemeine Inspektion des türkischen Heeres übertragen, wogegen Rußland nichts einzuwenden hatte.¹

Trotzdem fand am 8. Februar die zweite Sonderkonferenz statt, der jener Bericht Sazonows an den Zaren vom 8. Dezember zugrunde gelegt wurde, und in der nichts weniger als ein bis ins einzelne gehender Kriegsplan zur Besitzergreifung der Meerengen vereinbart worden ist. Dieser Plan wurde, wie aus den in der Konferenz abgegebenen Erklärungen Sazonows und des Chefs des Generalstabes hervorgeht, in dem Bewußtsein entworfen, daß der Kampf um Konstantinopel ohne einen allgemeinen europäischen Krieg nicht möglich sein würde.

Seit dem Besuch Poincarés in Petersburg im Jahre 1912 hatte sich Rußland durch eine Marinekonvention mit Frankreich militärisch noch enger verbunden und seit dem Juni 1914 durch eine Marinekonvention mit England den Feldzugsplan gegen die Mittelmächte vervollständigt. Hinter allen diesen Kriegsvorbereitungen schlummerte der Gedanke, den Sazonow schon am 6. Mai 1913 in einem Brief an den russischen Gesandten Hartwig in folgende Worte gekleidet hatte: „Serbiens verheißenes Land liegt im Gebiete des heutigen Österreich-Ungarn und nicht dort, wohin es jetzt strebt, und wo auf seinen Wegen die Bulgaren stehen.“ Daraus ergibt sich, daß im Som-

1) Siehe Deutsches Weißbuch, Unteranlage 1 zu Anlage IX, Nr. 14: v. Jagow an den deutschen Botschafter in Petersburg am 6. Januar 1914. Kronprinz Wilhelm, Ich suche d. W. 23